Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

(Mit dem Beginn des Schuljahres 1915/6 ist die Reformanstalt bis OII einschließlich durchgeführt).

Lehrgegenstand	Reformanstalt							Altes System	Zusammen
	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	I	
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch und Geschichtserzählungen	6	5	4	3	3	3	3	3	30
Latein				8	8	6	6	4	32
Französisch	6	6	6	4	4	3	3	4	36
Englisch						6	4	3	13
Geschichte			3	2	2	2	3	3	15
Erdkunde	2	2	3	1	1	1			10
Mathematik u. Rechnen	4	4	5	5	4	4	5	5	36
Naturkunde	2	2	3	2	S. S. 2 W. S. 1				S. S. 11 W. S. 10
Physik					S. S. 1 W. S. 2	2	2	3	S. S. 8 W. S. 9
Chemie							2	2	4
Physikal. Laboratorium							2**		2
Schreiben	2	2		1*					5
Zeichnen		2	2	2	2	2	2	2	14
Singen	2	2		1			1		7
Turnen	3	3		3		1	3		12
Zusammen	30	30	33	34	34	36	37	36	252

*) für Schüler mit schlechter Handschrift.

**) im Sommer nur erteilt; wahlfreier Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Stundenverteilung für das Sommerhalbjahr 1914 (gültig bis zum 14. September).

Nr.	Die Lehrer	Klassenleiter in	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Std.
1	Prof. Dr. Kadler Direktor	I	4 F. 3 E.		6 E.	1 Ek.					14
2	Brandenburg Professor	OII	2 Rl. 4 L.	2 Rl. 2 L.	2 Rl.	2 Rl.	2 Rl.	2 Rl.			20
3	Biseke Professor			4 F.	3 F. 2 G. 1 Ek.	4 F.	4 F.	3 Ek.			21
4	Meyer Professor		3 G.			2 G.	3 D. 8 L. 2 G.	3 G.			21
5	Hein Oberlehrer	UII	3 T. 1 Vort. 5 M.		4 M. 2 Ph.	4 M. 3 N.			2 N.		24
6	Dr. Franke Oberlehrer	OIII		3 G.	6 L.	3 D. 8 L.		4 D.			24
7	Piglosiewicz Oberlehrer	UIII	2 Lat. 3 Ph. 2 Ch.	5 M. 2 Ph. 2 Ch.			5 M. 2 N.				24
8	Dr. Sprotte Oberlehrer	V		3 D. 3 E.				6 F	5 D. 6 F.		23
9	Bodsch Oberlehrer	VI	3 D.		3 D.		1 Ek.		2 Rl.	3 Rl. 6 D. 6 F.	24
10	Dr. Petzold * cand. prob.		(1 Vort.)		(2 G.) (1 Ek.)		(2 G.)			(3 T.)	
11	Dr. Neßler * cand. prob.			(3 E.)		(4 F.)					
12	Dr. Lehmann * cand. prob.	IV			(2 Ph.)	(1 Ek.)	(1 Ek.)	5 M. 3 N.			8
13	Liebhardt Zeichenlehrer		2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	2 Z.	4 N. 2 Z. 2 Schr. 2 Ek.	2 Schr.	24
14	Dieck Lehrer am RG.		1 S. 1 Chorsingen			3 T. 1 S. 1 Schr.			3 T. 2 S.	4 N. 3 T. 2 Ek. 2 S. 2 N.	25

* bis zum 3. Juli.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

26. Stundenverteilung für das Winterhalbjahr 1914/5 (gültig vom 15. September ab).

Nr.	Die Lehrer	Klassenleiter in	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zahl der Std.
1	Prof. Dr. Kadler Direktor	I	4 G. 3 E.		6 E.	1 Ek.					14
2	Brandenburg Professor	OII	2 M.	2 M. 4 Lat.	2 M. 6 Lat.	2 M.	2 M.				20
3	Giseke Professor	UII		4 F.	3 F. 2 G. 1 Ek.	4 F.	4 F. 2 G. 1 Ek.				21
4	Meyer Professor		3 G.			8 L. 2 G.	8 L.				21
5	Hein Oberlehrer	OIII	2 T. 5 M.		4 M. 2 Ph.	4 M. 1 Ph. 2 N.		2 N.	2 N.		24
6	Piglosiewicz Oberlehrer	UIII	3 Ph. 2 Ch.	5 M. 3 Ph. 2 Ch.			5 M.	5 M.			25
7	Dr. Sprotte Oberlehrer	IV		3 E. 3 D.				6 F.	5 D 6 F.		23
8	Bodsch Oberlehrer	VI	3 D.	3 G.		3 D.		3 G.		6 D. 6 F.	24
9	Dr. Göhrke cand. prob.				(6 L.)[2]		(8 L.)[1]	(4 D.)[2]			
10	Liebhardt Zeichenlehrer	V	2 Z.		2 Z.	2 Z.		2 Ek. 2 Z.	4 N. 2 Ek. 2 Z. 2 Schr.	2 Ek. 2 Sch.	24
11	Dieck Lehrer am RG.		1 S. 1 Chorsingen			1 S. 2 T.		2 Rl. 4 D.	2 Rl. 2 S. 2 T.	2 Rl. 4 N. 2 N. 2 S.	27

1) 3tes Vierteljahr. 2) 4tes Vierteljahr.

3. Uebersicht über die im Jahre 1914|15 angefertigten deutschen und französischen Aufsätze in der Prima und Sekunda.

A. Aufsätze.

1. Deutsch: Prima: 1) Dürers Hieronymus im Gehäuse. 2) Worin liegt Hans Sachsens Bedeutung? 3) a. Was gilt es in diesem Kriege? b. Das Wiedererwachen des Idealismus. 4) Der Charakter Wallensteins in Schillers Drama. 5) Klingers Radierung „der Krieg". 6) Wie denkt sich Kleist den Freiheitshelden? 7) Worin besteht die persönliche und politische Freiheit des Menschen? 8) Probeaufsatz.

Ober-Sekunda: 1) Für und wider die Kleinstadt. 2) Der Nibelungenhort und seine Bedeutung im ersten Teile des Liedes. 3) Nicht die Gewalt der Armee, sondern die Kraft des Gemütes ist es, welche die Siege erkämpft. 4. Worauf gründet sich meine Zuversicht auf einen für uns glücklichen Ausgang des Krieges? 5) Schenkendorf u. Körner. 6) Zu welchen Betrachtungen hat mir der Totensonntag dieses Jahres Anlaß gegeben? Die innere Verknüpfung der Betrachtung des Menschenlebens mit der Darstellung des Glockengusses. 8) Probeaufsatz.

Unter-Sekunda: 1) Im Hafen einer alten Hansestadt. 2) Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr Alles setzt an ihre Ehre. 3) Welche Veränderungen im Leben des einzelnen und der Gesamtheit haben Sie beim Kriegsausbruch beobachtet? 4) Frankreichs Lage vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans und seine heutige Lage? 5) Inwiefern bilden Körners Gedichte Teile einer Selbstbiographie? 6) Wie kann auch ich schon als Schüler dem Vaterlande dienen? 7) Dispositionsübung. 8) Christentum und Heidentum in Hebbels Nibelungen. 9) Probeaufsatz.

2. Französisch: Prima: 1) Quelles peines Macquart a-t-il eues pour être enfin fossoyeu? 2) La soeur du petit Gab raconte au visiteur, comment les choses se sont passées. 3) Quels éléments patriotiques contribuèrent, dès 1807, à éveiller l'enthousiasme national en Prusse? 4) Quels moyens le temps actuel a-t-il mis à votre disposition pour vous entretenir avec une personne qui n'est pas présente. 5) Faites voir, dans une promenade, à votre ami toutes les curiosités de la ville où nous sommes. 6) Décrire les tableaux que vous a offerts le va-et-vient des premiers jours de guerre. 7) Quelles qualités humaines le fabuliste a-t-il attribuées au renard? 8) Démontrez ce qu' il y a d' analogies et de différences pour la Prusse dans les deux guerres de 1813 et de 1914.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 157, im Winter 136 Schüler. Davon waren befreit:

	Vom Unterricht überhaupt		Von einzelnen Uebungsarten	
	Im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	4	4	1	1
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	2,5	2,5	0,7	0,7

Die acht Klassen turnten wie bisher in 4 Abteilungen: I und II umfaßte S. 51, W. 36, III und IV S. 55, W. 57, V S. 24, W. 22 und VI S. 21, W. 16 Schüler. Von der im Winter eingetretenen Beschränkung des Unterrichts wurde auch das Turnen betroffen, jede Abteilung verlor eine Turnstunde, die V und VI wurden vereinigt, die Vorturnerstunde ging ein.

Einen bestimmten Spielnachmittag oder freiwillige Spielstunden gibt es nicht, dafür hat sich der am 1. November 1913 gegründete Turn- und Sportverein auch in den Friedensmonaten des vergangenen Jahres recht rührig gezeigt und auf allen Gebieten des Spiels und des Sports erfreuliche Fortschritte gemacht. Im Fußballwettspiel gegen Wittenberge RG., Preußen-Perleberg und das hiesige Regiment konnte der junge Verein tüchtige Leistungen aufweisen. Nach wie vor bleibt seine Losung, alle Mitwirkenden zur kräftigsten Mitarbeit heranzuziehen und ihren Körper und Geist zu stählen, nicht aber nach eitlen Rekordleistungen einzelner zu haschen. Der Verein zählte zuletzt 15 Mitglieder. (Siehe Nr. 8 Jugendpflege).

b. Zeichnen.

Das Linearzeichnen wurde aus Mangel an verfügbaren Lehrkräften vom Zeichenlehrer innerhalb des Freihandzeichen-Unterrichts von OIII an aufwärts gegeben.

c. Schwimmen.

Von der Gesamtzahl der Schüler waren in den Klassen I—VI 69 Schwimmer, alles Freischwimmer. Sie verteilten sich auf die einzelnen Klassen I 8, OII 8, UII 16, OIII 11, UIII 13, IV 8, V 3, VI 2.

5. Fakultativer Unterricht.

Sowohl der in jedem Winter sonst abgehaltene Kursus in Stenographie wie die fakultativen physikalischen Uebungen mußten dieses Jahr ausfallen, letztere aber auch deshalb, weil keine Mittel zur Bestreitung der Kosten zur Verfügung standen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Ostern 1915: a) Deutscher Aufsatz: Welche Wirkung übten Friedrichs des Großen Siege auf die deutsche Literatur aus?

b) Französischer Aufsatz: Démontrez l'intrigue qui se passe entre les personnages principaux de la comédie de Gringoire.

c) Uebersetzung aus dem Lateinischen: Cicero, in Catilinam, III 5—8a.

d) Mathematik: 1. Gegeben sind die gleichseitige Hyperbel $x^2 - y^2 = a^2$ und der Kreis $x^2 + y^2 = 9\,a^2$. Unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven?

2. Aus der Deklination $\delta = 13^0\ 4'$ der beobachteten Höhe $h = 40^0\ 25'$ und dem beim Südpunkt anfangenden Azimut der Sonne $a = 80^0\ 30'$ soll die Polhöhe des Beobachtungsortes gefunden werden.

3. Welches unter den um den Kreis vom Radius r zu beschreibenden gleichschenkligen Dreiecken hat die kleinsten Schenkel?

4. Ein Dreieck ist durch seine Projektionen $A_1\ B_1\ C_1$ und $A_2\ B_2\ C_2$ gegeben; es soll seine wahre Größe bestimmt werden.

e) Physik: Elektrische Wellen und ihre Benutzung zur drahtlosen Telegraphie.

7. Verzeichnis der mit Beginn des Schuljahres 1915|16 eingeführten Schulbücher.

			Mark	
1. Religion.	Halfmann u. Koester, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (Verlag Reuther u. Reichard. Berlin)	I. Teil	2,25	VI—IV
		II. Teil Ausgabe B	2,—	U III—U II
		III. Teil	2,50	O II—I
	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch für ev. Schulen (Teubners Verlag, Leipzig). Ausgabe D Altes Test.		1,60	U III—U II
	Neues Testament, neu durchgesehene Ausgabe der Preuß. Haupt-Bibel-Gesellschaft Berlin (Klosterstraße 65/7) 1912		0,40	IV—I
	Schulauszug aus dem evangel. Gesangbuch für die Provinz Brandenburg. (Verlag Trowtzsch und Sohn, Berlin)		0,50	VI—V.
2. Deutsch.	Mensing, Deutsche Grammatik und Übungsbuch (Verlag Ehlermann, Leipzig) Ausgabe A		1,40	VI—O III
	Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Verlag Weidmann, Berlin)		0,15	VI—I
	Bellermann-Imelmann-Jonas-Suphan, Deutsches Lesebuch (Verlag Weidmann, Berlin	I. Teil	1,80	VI
		II. Teil	2,—	V

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Mark	
	III. Teil	2,—	IV
	IV. Teil	2,20	U III
	V. Teil	2,—	O III
	VI. Teil	2,20	U II
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. (Verlag Mittler u. Sohn, Berlin)		
	III, 1. Abschnitt Hrsg. v. Scheel	2,—	O II
	III, 2. Abschnitt Hrsg. v. Kinzel	3,30	I.
3. Latein.	Ostermann, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe für Reformschulen von Müller-Michaelis (Verlag Teubner, Leipzig) I. Teil, Ausgabe B	2,80	U III
	II. Teil, Ausgabe B	1,80	U III
	III. Teil	3,00	O III
	Müller-Michaelis, Lateinische Satzlehre	2,40	O III—O II
	H. J. Müller,*) Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe A	2,60	I.
4. Französisch.	Dubislav-Boek, Elementarbuch der französ. Sprache (Verlag Weidmann, Berlin) Ausgabe C, Teil I	1,20	VI
	Teil II	2,80	V—IV
	„ „ Schulgrammatik d. französ. Sprache	1,60	U III—O II
	„ „ Französ. Übungsbuch, Ausgabe C	3,20	U III—O II
	Ploetz-Kares,*) Französ. Sprachlehre	1,60	I
	„ Übungsbuch, Ausgabe B (Verlag Herbig, Berlin)	2,75	I.
5. Englisch.	Dubislav-Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. Ausgabe B (Verlag Weidmann, Berlin)	3,40	U II—O II
	Plate-Kares,*) Kurzer Lehrgang der engl. Sprache 2. Teil. Oberstufe, Hrsg. von Tanger (Verlag Ehlermann, Dresden)	2,80	I.
6. Geschichte.	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte f. höh. Lehranst. (Buchhandlung des Waisenhauses, Halle) Ausgabe A, Teil I	1,60	IV
	Teil II, Abt. 1	1,20	U III
	Teil II, Abt. 2	1,20	O III
	Teil II, Abt. 3	1,60	U II
	Teil IIIa	2,—	O II
	Teil IV	2,—	I
	Teil V	2,40	I
	Putzger, historischer Schulatlas (Velhagen und Klasing, Bielefeld)	2,20	IV—I
7. Erdkunde.	E. v. Seydlitz, Geographie (Ferd. Hirt, Breslau) Ausgabe G, Heft 1	0,75	V
	Heft 2	0,75	IV
	Heft 3	0,80	U III
	Heft 4	0,80	O III
	Heft 5	0,80	U II

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

		Mark	
	Lange—Diercke, Volksschulatlas (Vlg. Westermann, Braunschweig)	1,10	VI—V
	Diercke, Schulatlas f. höhere Lehranstalten (ebd.)	7,—	IV—I.
8. Mathematik und Rechnen.	Günther u. Boehm, Rechenbuch f. höhere Lehranst. (Verlag H. W. Müller, Berlin)	2,20	VI—IV
	Mehler,*) Hauptsätze der Elem. Mathematik (Vlg. G. Reimer, Berlin) Ausgabe A	2,40	U II
	Bork-Nath, Mathematische Hauptsätze f. RG. u. OR. (Vlg. Reisland, Leipzig.) Teil I	2,50	IV—O III
	Teil II, Abteil. I	3,75	O II—I
	(bearb. v. Gercken) „ „ Abteil. II	2,—	I
	Müller u. Kutnewsky, Aufgabensammlung. (Verlag Teubner, Leipzig) Ausgabe B Teil I	2,80	U III—U II
	„ „ Teil II	3,—	O II—I
	August, 5 stell. Logarithmentafel, (Vlg. Veit u. Co., Leipzig)	1,60	U II—I
9. Naturkunde.	Loew, Pflanzenkunde, Ausgabe B Band 1 (bearb. v. Pfuhl)	3,—	VI—IV
	Band 2 (bearb. v. Loew), (Vlg. F. Hirt, Breslau)	2,75	U III—O III
	Matzdorff, Tierkunde Ausg. A Band 1 (Vlg. F. Hirt, Breslau)	2,20	VI—IV
	„ „ „ 2 (Vlg. F. Hirt, Breslau)	2,80	IV—U III
	„ „ „ 3 (Vlg. F. Hirt, Breslau)	1,50	O III
10. Physik.	Rosenberg, Unterstufe der Physik f. d. höh. Schulen Ausg. f. Reformschulen (Vlg. Hölder, Leipzig u. Wien)	2,60	O III—U II
	Lehrbuch d. Phys. für die oberen Klassen, Ausgabe für Reformschulen	4,80	O II—I
11. Chemie.	Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B (mit Grundriß der Mineralogie und Geologie) (Vlg. H. W. Müller, Berlin)	4,—	O II—I
12. Gesang.	Hinrichs u. Pfusch, Frisch gesungen. (Vlg. Carl Meyer, Hannover). Ausgabe A II (Singbuch)	1,50	VI—V
	Ausgabe A III (Chorbuch)	3,—	IV–I.

*) fallen jahrgangweise fortschreitend weg.

Als Wörterbücher werden zur Anschaffung empfohlen:

Deutsch.	Duden, Orthogr. Wörterbuch der deutschen Sprache	1,60
Latein.	Heinichens Lateinisch-Deutsches Schulwörterbuch. Verkürzte Bearbeitung von Blase u. Reeb, gebd.	5,—
Französisch.	Sachs-Villatte, Wtbch. d. französ. und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, 2 Teile, je	8,—

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Mark
	Pfohl, Neues Wtbch. d. französ. und deutschen Sprache, 2 Bände, je	4,—
Englisch.	Muret-Sanders, Wtbch. der englischen und deutschen Sprache, Hand- und Schulausgabe, 2 Teile, je	8,—
	Ziegler u. Seitz, Engl. Normalschulwörterbuch (Englisch-Deutsch)	4,80.

8. Jugendpflege.

1. Das Pfadfinderkorps hat unter der Leitung des cand. prob. Dr. Petzold im Mai und Juni größere Geländeübungen veranstaltet, im Juni auch an der Sonnenwendfeier des A. W. V. bei Rosenhagen teilgenommen. In den Ferien unternahm ein Teil eine Wanderung ins Wesergebiet, ein anderer lernte die Ostseeküste bis Warnemünde kennen. Nach Ausbruch des Krieges war natürlich der fröhlichen, wanderlustigen Jugend eine gewisse Einschränkung geboten, doch konnten immerhin noch unter Leitung von Oberlehrer Dr. Franke im August und September Übungen abgehalten werden. Erst die Einberufung auch dieses begeisterten und jugendfrischen Leiters setzte im Oktober weiterer Betätigung ein Ziel. Dazu kam, daß die meisten Mitglieder des Pfadfinderkorps in die Reihen der militärisch vorzubereitenden Jugendwehr eintraten, die ihnen nunmehr als hohe, edle Ziele das Schönste hinstellte, was es für einen deutschen Jungen nur geben kann: die Arbeit für das Vaterland. Das Korps zählte 35 Mitglieder.

2. An dieser Arbeit nahmen selbstverständlich auch diejenigen Mitglieder der Jugendwehr teil, die bis dahin in den Reihen des Alt-Wandervogels ihr Ideal, die Stählung des Körpers, verfolgt hatten. Der Wandervogel hat an unserer Anstalt im verflossenen Jahre 24 Mitglieder gezählt, die in der Friedenszeit des ersten Vierteljahres nicht weniger als 21 Halbtags- oder Tageswanderungen in die Umgegend unternommen haben. Größere Fahrten wurden in den Ferien unternommen; der Osterspaziergang dehnte sich bis Stendal, Brandenburg aus; zu Pfingsten wurde Salzwedel und Dömitz besucht, und in den großen Ferien vereinigte sich eine mutige Schar, um auf einer 14tägigen Rundwanderung von Hannover über Minden, Detmold, Kassel in den Harz zu ziehen.

3. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres hat auch hier am Orte sich die Jugend über 16 Jahren zur Vorbereitung für den Waffendienst zusammengetan, und unsere Anstalt konnte sich mit 25 Schülern anmelden. Unter Leitung Sr. Exzellenz des Herrn Generalleutnants z. D. von Schweinichen haben die jungen, begeisterungsfrohen Streiter im Verein mit ungefähr 100 anderen gleichaltrigen Kameraden aus allen Kreisen der Bevölkerung an Mittwochen und Sonntagen sich in Reih und Glied zum Dienste zusammen gefunden, um nach den dafür geschaffenen Dienstvorschriften in Abteilungen und im Gesamtverbande militärisch vorbereitet zu werden. Für die liebevolle Hingabe und die aufopfernde Sorge, die Se. Exzellenz in der Annahme der Leitung auch für die Jugend unserer Anstalt betätigt hat, sind ihm Lehrer wie Schüler zu herzlichstem Danke verpflichtet.

4. Da die auch für diesen Winter wieder geplanten Maßnahmen zur Fortbildung unserer heranwachsenden Schüler außerhalb des Rahmens des obligatorischen Unterrichts durch die Kriegszeit zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nichte gemacht worden sind, so haben sich einige Herren des Kollegiums bemüht, diesem Ausfall durch Vorträge allgemein bildender Art abzuhelfen, die nicht bloß die Schüler der mittleren und oberen Klassen, sondern auch Eltern und Freunde der Anstalt in zahlreicher Zuhörerschar in unserer Aula wiederholt vereinigt haben. Über Englische Sitten und Anschauungen um 1800 resp. 1900 sprach der Direktor an zwei Abenden, über Frankreich Dr. Sprotte, Sibirien und Rußland behandelte Oberlehrer Bodsch, und Oberlehrer Piglosiewicz beschloß den Kursus mit einem chemischen Vortrage.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1914.	April	3.	P. S. K.	Der cand. prob. Dr. Neßler wird der Anstalt überwiesen.
„	„	10.	„	Es soll des 18. April 1864 in der Schulandacht gedacht werden.
„	„	22.	„	Die Jubiläumsstiftung wird durch Se. Majestät genehmigt und geht an die Königl. Realg.-Kasse über.
„	Mai	26.	„	Der cand. prob. Dr. Lehmann wird zur Ableistung einer militärischen Übung vom 5. Juni an beurlaubt.
„	„	30.	„	Schüler dürfen zu Gunsten wahlfreier Fächer nicht vom Turnen befreit werden.
„	Juli	3.	„	Die Genehmigung zur Einrichtung eines Sprechzimmers und Verlegung der Bibliothek wird erteilt.
„	August	1. u. 3.	M. d. U.	Erlaß betreffend die Notprüfungen an den höheren Lehranstalten. (Weitere Erlasse vom 5. 7. 11. 13. 17. u. 31. VIII., 4. 22. IX., 17. XI., 19. XII.
„	Septbr.	5.	P. S. K.	Verordnung betr. Flaggen und Ausfall des Unterrichts.
„	„	9.	„	Der Ministerialerlaß betr. die militärische Vorbereitung der Jugend vom 16. Jahre ab wird bekannt gegeben.
„	Oktober	10.	„	Der cand. prob. Dr. Göhrke wird der Anstalt überwiesen.
„	Novbr.	28.	„	Die Kandidaten Dr. Petzold und Dr. Neßler erhalten das Zeugnis der Anstellungsfähigkeit und werden dem RG. in Mariendorf bezw. der OR. in Charlottenburg überwiesen.
„	Dezbr.	10.		
1915.	Jan.	12.		Die Ferienordnung für 1915/16 wird mitgeteilt.
„	Febr.	2.	M. d. U.	Die an höheren Lehranstalten angestellten Mittelschullehrer dürfen sich auch als solche bezeichnen.

III. Geschichte der Anstalt.

1914. Am 15. April, dem Beginn des neuen Schuljahres, traten in das sonst vollzählige Kollegium zwei Herren als Probekandidaten ein, Herr Dr. Neßler und Herr Dr. Lehmann, von denen letzterer die bisher von Herrn Dr. Viereck gegebenen, überschießenden mathematischen und naturwissenschaftlichen Stunden übernahm. Er wurde jedoch schon am 5. Juni zu einer militärischen Übung einberufen. Sonst verlief der Unterricht bis zu den Sommerferien ohne Störung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie anders fanden wir uns aber in der ersten Andacht nach den Ferien wieder zusammen. Infolge des Kriegsausbruchs waren die 3 Kandidaten sofort in das aktive Heer einberufen worden, aus dem Kollegium hatte sich Dr. Franke freiwillig gemeldet und harrte der Einberufung, und eine Reihe unserer Schüler wollte in freudigster Begeisterung dem Rufe nach Freiwilligen folgend unsere Anstalt verlassen. (S. w. u. Gedenktafel).

Vom 4.—6. August fand die Notreifeprüfung statt, die die Primaner Klette, Krüger, Wolff, von Zander bestanden. Am 2. September wurde das Sedanfest in ernster, würdiger Weise durch eine Schulfeier begangen. Die Ansprache hielt Professor Meyer. Am 14. Oktober wurde Dr. Franke endgültig als Kriegsfreiwilliger im hiesigen Artillerieregiment eingestellt. Infolgedessen erlitt der Stundenplan eingreifende Veränderungen.

August 30. Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reinhardt besichtigte gelegentlich seines Aufenthalts in Perleberg unsere Anstalt.

September 20. Das Kollegium und die Schüler beteiligten sich an der Beisetzung des Herrn Geheimrats Vogel, des früheren langjährigen Direktors der Anstalt.

Oktober 15. Mit Beginn des Winterhalbjahres trat der cand. prob. Dr. Göhrke zur Ableistung seines Probejahres ein.

Oktober 30. Das Reformationsfest wurde unter Aussetzung des Unterrichts in feierlicher Weise begangen. Für die Festansprache hatte Herr Superintendent Riese sich freundlichst in den Dienst der guten Sache gestellt und hat sich damit unsern herzlichen Dank erworben.

1915. Januar 27. Der Geburtstag des Kaisers wurde in ernster, aber doch begeisterter Stimmung in Anwesenheit von Freunden und Eltern der Schüler mit Gesang, Deklamation und einer Festrede gefeiert, die Herr Oberlehrer Bodsch hielt. Das Thema behandelte die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich in vergangener Zeit. Die der Schule überwiesenen Prämien erhielten Marckmann (U II) und Knacke (U III).

Januar 28. Das Lehrerkollegium und die Schüler nahmen an der Beisetzung des früheren Mitgliedes unseres Kollegiums Prof. Kießling teil.

Februar 12. Oberlehrer Dr. Sprotte wird als Oberlehrer an das Realgymnasium in Berlin-Treptow gewählt.

Februar 18. Der cand. prob. Dr. Göhrke wird zum Militärdienst einberufen.

Februar 20. Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz des zum stellv. Kgl. Kommissar ernannten Direktors statt. Der einzige Prüfling, Walter Massow, bestand die Prüfung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1914/15.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Se.
1. Bestand am 1. 2. 1914	3	6	17	19	26	10	22	29	27	159
2. „ zu Anfang des Schuljahres 1914/15	2	14	10	26	11	18	29	25	22	157
3. „ zu Anfang des Winterhalbjahres	1	7	8	21	12	20	28	24	20	141
4. „ 1. 2. 1915	1	7	8	21	11	20	28	23	17	136
5. Durchschnittsalter am 1. 2. 1915	19,5	18,3	17,5	15,11	15,8	14,1	13,1	11,11	10,9	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jüd.	Preußen	Deutsches Reich	Ausland	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	154	3	—	148	7	2	109	48
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	141	—	—	132	7	2	97	44
3. Am 1. Februar 1915	136	—	—	127	7	2	94	42

Bemerkung: Von den 42 auswärtigen Schülern, die am 1. Februar 1915 die Anstalt besuchten, wohnten in voller Pension 39.

C. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst erhielten,
Ostern 1914: 14, davon gingen 5 zu einem praktischen Berufe über.
Michaelis 1914: 3, alle gingen zu praktischen Berufen über.

D. Verzeichnis der Abiturienten.

Nr.	Name	Geburts- Ort	Geburts- Tag	Konf.	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Aufenthalt i. d. Schule	Aufenthalt in I	Gewählter Beruf
	a) Michaelis 1914 (Notreifeprüfung).								
197	Klette Johannes Hermann Otto	Krampfer i. Westprig.	15. Juni 1893	ev.	Lehrer	Perleberg	7	$1^1/_2$	Offizier
198	Krüger Konrad Karl Johann	Prieros Kr. Beeskow	5. Oktober 1894	ev.	† Gutsbes.	Prieros	$^1/_4$	$1^3/_4$	Jurist
199	Wolff Ernst Walter Julius	Berlin	30. Septbr. 1892	ev.	Sanitäts-rat	Berlin	$1^1/_4$	$1^1/_2$	Arzt
200	v. Zander Karl Erwin Walter	Schöneberg -Berlin	2. August 1897	ev.	Oberstabs-arzt	Perleberg	5	$1^1/_2$	Offizier
	b) Ostern 1915.								
201	Massow Walter Fritz Erich	Pritzwalk	17. August 1895	ev.	Gärtner	Pritzwalk	6	2	Höhere Bahn-laufbahn

V. Sammlungen.

Auch im verflossenen Jahre sind die Sammlungen nach Möglichkeit aus den zur Verfügung stehenden Mitteln ergänzt resp. erneuert worden. Die vorgesetzte Behörde überwies den Bibliotheken wiederum schöne Gaben, wofür ich im Namen der Anstalt an dieser Stelle unseren herzlichen Dank ausspreche. Es wurden im Katalog eingetragen: Böttcher, Vaterland; Jugendpflege (3 Exemplare);

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Volz, Friedrichs des Großen Werke; Schwarte, Technik des Kriegswesens; Kohlmetz, Kartoffelkrieg. Herr Kaufmann Siemon-Wenzel überwies anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers der Anstalt ein schönes Bild „Der Kaiser und seine Heerführer", das in der Vorhalle unserer Anstalt seinen Platz gefunden hat. Lehrer und Schüler werden sich beim Betrachten dieses patriotischen Schmuckes stets mit Dank des freundlichen Gebers erinnern. Derselbe Dank gebührt auch Herrn Redakteur Mancke für die Stiftung eines eigenartigen Kaiserbildes: „Unser Kaiser in Wort und Schrift".

VI. Stiftungen.

1) Jubiläums-Stiftung der Stadt Perleberg:

1000 Mark, deren Zinsen alljährlich zu Ostern an einen oder zwei Schüler der Unterprima nach Bestimmung des Lehrerkollegiums als Geld- oder Bücherprämien für gute Leistungen in Deutsch und in der vaterländischen Geschichte vergeben werden. Bedacht wurden Guhl u. Schluß in UI.

2. Jubiläums-Stiftung ehemaliger Schüler (ist jetzt in den laufenden Etat der Anstalt übergegangen):

8531,44 Mark. Für die Verwaltung gelten folgende Grundsätze: 1. Die Zinsen des Kapitals sind alljährlich im Monat April an einen oder mehrere frühere Schüler des Realgymnasiums welche dasselbe mit dem Zeugnis der Reife oder mit einem Zeugnis für Prima oder mit dem Einjährigen-Zeugnis verlassen haben, zu vergeben zum Zwecke der Unterstützung in der Ausbildung zu dem von ihnen gewählten Berufe.

2. Bedacht dürfen nur solche Schüler werden, die wenigstens 3 Jahre der Anstalt angehört und dieselbe noch nicht länger als 3 Jahre verlassen haben.

3. Die Vergebung erfolgt nur auf besondere Bewerbung. Bewerbungsgesuche sind unter Beifügung von Zeugnissen jährlich bis spätestens zum 15. Februar an den jeweiligen Direktor der Schule oder dessen Stellvertreter einzureichen.

4. Über die Vergebung des Stipendiums beschließt ein Kuratorium von 7 Personen, und zwar der Direktor der Anstalt als Vorsitzender, 2 vom Lehrerkollegium zu wählende Lehrer, ferner der Bürgermeister der Stadt Perleberg und 3 von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählende Mitglieder, von denen 2 Stadtverordnete sein müssen.

5. Werden die Zinsen in einem Jahre aus irgend einem Grunde nicht vergeben, so sind sie zu einem besonders anzulegenden Fonds zu sammeln. Über diesen Fonds verfügt das Kuratorium nach Bedürfnis in späteren Jahren gemäß Ziffer 1—3.

3. Stipendienstiftung „Erholung":

1000 Mark. Die Zinsen dienen zur Unterstützung eines oder nach Umständen mehrerer bedürftiger Schüler nach Bestimmung des Direktors und Anhörung des Lehrerkollegiums oder zur Kapitalisierung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ehrentafel.

A. Von unseren früheren Schülern sind im Kampfe für ihr Vaterland den Heldentod gestorben:

1. **Georg Lublasser,** geb. 8. 6. 1896 in Stavenow bei Karstädt, verließ in U I die Schule, wurde Bankbeamter, trat im August 1914 in das 21. Jägerbataillon und fiel am 21. November in Rußland.
2. **Wilhelm Rothe,** geb. 16. 9. 1893 in Zernitz, verließ Ostern 1912 mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt, trat ins Bankfach, zog als Kriegsfreiwilliger im 215. Infanterie-reserve-Regiment ins Feld und fiel bei dem Sturmangriff auf Langemark in Flandern am 30. Oktober.
3. **Heinrich Gierke,** geb. 5. 10. 1890 in Lenzen, verließ Ostern 1910 mit dem Zeugnis der Reife die Anstalt, studierte Naturwissenschaften, trat als Kriegsfreiwilliger beim 36. Infanterie-Regiment ein und fiel am 3. 10. bei Arras.
4. **Walter Kronisch,** geb. 17. 7. 1886 in Bernstadt bei Breslau, hat mit dem Einjährigenzeugnis die Anstalt Michaelis 1905 verlassen. Zuerst Landwirt, dann Bankbeamter, zog er als Unteroffizier d. Res. mit dem 206. Res.-Inf.-Regt. ins Feld und fiel am 10. 10. im Sturm auf Dixmuiden.

B. Von unseren bei Ausbruch des Krieges der Schule noch angehörenden Zöglingen stehen heil oder auch z. T. schon verwundet in der Front oder im Vorbereitungsdienste:

a) Mit dem Zeugnis der Reife abgegangen:

1. Klette, Johannes, eingetr. als Fahnenjunker im 39. Feldart. Regt., befindet sich z. Zt. als Fahnenjunker im 174. Inf. Regt. in St. Avold.
2. Krüger, Konrad, eingetr. als Fahnenjunker im 24. Inf. Regt., verw., z. Zt. stud. jur. in Berlin.
3. Wolff, Ernst, eingetr. als Kriegsfreiw. im 39. Feldart. Regt., z. Zt. im 18. Art. Regt. in Frankfurt a. O.
4. von Zander, Erwin, eingetr. als Fahnenjunker im Gardefüsilier-Regt., z. Zt. in der Bukowina.

b) Aus Unterprima abgegangen (versetzt nach O I laut Erlaß des Herrn Ministers vom 31. 8. 14):

1. Bartelt, Hermann, eingetr. als Kriegs-Freiw. im 5. Jägerbat. verw., z. Zt. Truppenübungsplatz Warthelager bei Posen.
2. Böttger, Wilhelm, eingetr. als Kriegs-Freiw. im 39. Feldart. Regt. verw., z. Zt. Feldhaubitzenabteilung 98/09 in Frankfurt a. O.
3. Kricheldorf, Erich, eingetr. als Kriegsfreiw. im 39. Feldart. Regt. z. Zt. Reserve-Munitionskolonne Nr. 98 im Westen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Sichler, Helmut, eingetr. als freiw. Krankenpfleger, z. Zt. im Etappendienst in Douai.

c) Aus Obersekunda abgegangen:

Krüger, Kunz, eingetr. als Fahnenjunker.

d) Aus Untersekunda abgegangen:

1. Hinneburg, Erich, eingetr. als Einjähriger Kriegsfreiw. beim Gardefußart. Regt. verw. in Rußland, z. Zt. in Perleberg.
2. Oppermann, Hermann, eingetr. als Kriegs-Freiw. im 214. Ref. Inf. Regt., z. Zt. in Flandern.
3. Röhl, Werner, eingetr. als Kriegsfreiw. im 1. Gardefußart. Regt., z. Zt. in Döberitz.

VIII. An das Elternhaus.

1. Für eine gedeihliche Jugenderziehung ist ein Zusammenarbeiten von Schule und Haus unentbehrlich. **Die Eltern und ihre Stellvertreter haben sich ja auch durch ihre Unterschrift unter der am 26. 8. 13 erlassenen Schulordnung ausdrücklich zu diesem Zusammenwirken verpflichtet und ihre Aufrechterhaltung zu fördern zugesagt.** Wir bitten daher, der Schule volles Vertrauen entgegenzubringen und dem Unterzeichneten alle etwaigen Wünsche und Klagen, die man für berechtigt hält, offen vorzutragen.

2. In den großen Ferien ist mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde in unserer Anstalt ein Umbau vorgenommen worden, der zwei Übelstände mit einem Male aus der Welt schaffte. Es hatte bis dahin kein Wartezimmer für ratsuchende Eltern und sonstige Angehörige gegeben; durch die Verkleinerung des Direktorzimmers konnte es geschaffen werden. Die Verlegung der Bibliothek und die Umgestaltung zweier Klassenräume machten es möglich, sämtliche Klassen in lichten, luftigen und freundlichen Zimmern unterzubringen. An die Eltern ergeht nun die Bitte, von dem neu geschaffenen Sprechzimmer ausgiebigsten Gebrauch zu machen und den Verkehr zwischen Haus und Schule auch ihrerseits immer inniger auszugestalten; der Segen kommt ja doch ihren Kindern zugute.

3. Da die Leistungen der Schüler für die Eltern nicht mehr wie früher durch Einsichtnahme in regelmäßig angefertigte Klassenarbeiten zu kontrollieren sind, wird den Eltern dringend empfohlen, sich an den Klassenleiter zu wenden. Es ist zweckmäßig, den Besuch vorher anzumelden. Besuche kurz vor der Versetzung sind zwecklos. Über besondere Mängel in den Leistungen ihrer Söhne werden die Eltern außer durch die Zeugnisse noch durch Mitteilungen unterrichtet werden, die auf Grund besonderer Konferenzen gegen Schluß des ersten Vierteljahres und in der Mitte des dritten und vierten Vierteljahres erfolgen.

4. Von einer Platzordnung auf den Zeugnissen wie in der Klasse wird abgesehen. Die Leistungen eines Schülers sind in ihrem absoluten Wert nur zu bemessen nach den in den einzelnen Fächern erteilten Prädikaten. Die Eltern werden gebeten, daraufhin die Zeugnisse genau zu beachten; mindestens genügende Leistungen verbürgen das Mitkommen des Schülers, während mangelhafte Leistungen besonders in den Hauptfächern die Versetzung zweifelhaft machen oder verhindern.

5. Die Eltern werden im Interesse der Gesundheit der Knaben gebeten darauf zu achten, daß diese nicht zu früh zur Schule kommen. Der Einlaß in das Gebäude findet erst 5 Minuten vor Beginn des Unterrichtes statt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Die Befreiung vom Turnunterricht ist **nur** auf Grund ärztlichen Zeugnisses zulässig. Formulare für die Befreiungsgesuche sind bei dem Unterzeichneten zu haben. Auch zur Befreiung vom Zeichenunterricht bedarf es einer ärztlichen, gegebenenfalls sogar einer spezialärztlichen Bescheinigung.

7. Für den Besuch der Kinematographentheater gelten die Bestimmungen des § 17 der neuen Schulordnung, worauf ich nochmals ausdrücklich aufmerksam mache.

IX. Amtliche Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 8. April 1915, früh 8 Uhr für alle Klassen. Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet, soweit sie nicht schon vor den Ferien stattgefunden hat, am Mittwoch den 7. April von 9 Uhr morgens an statt. Für die Anmeldung sind Formulare beim Direktor zu haben. (Schulordnung § 2). Vorzulegen sind Geburts- oder Taufschein, Impfzeugnis, Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule.

2. Die Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: Vollendung des 9. Lebensjahres, Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis und einige Geläufigkeit in der deutschen und lateinischen Schreibschrift; Fähigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Bekanntschaft mit den einfachsten grammatischen Begriffen; Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, und zwar mündlich und schriftlich; einige Bekanntschaft mit dem Alten Testament und dem Leben Jesu.

3. Das jährliche Schulgeld beträgt für die Klassen VI—U II einschl. 130 Mark, für die Klassen O II—I 150 Mark. Die Zahlung erfolgt an die Kasse der Anstalt an den vorher bekannt gegebenen Zahltagen vierteljährlich voraus oder bei der Post durch Postanweisung oder auf das Postscheckkonto der Anstalt Nr. 4446 Postscheckamt Berlin (bei Überweisung durch Zahlkarte zuzüglich 10 Pfennig Postgebühr laut Verfg. vom 9/4 13 I 1990).

4. Bedingung für die Gewährung von Schulgeld-Erlaß oder -Ermäßigung ist neben der Bedürftigkeit besonders die Würdigkeit. Neu eintretenden Schülern wird Schulgeldfreiheit erst nach Ablauf des ersten Jahres gewährt. **Die Befreiung hat Gültigkeit nur für ein Schuljahr.** Gesuche um Gewährung einer ganzen oder halben Freistelle sind spätestens bis zum 20. März jedes Jahres dem Direktor einzureichen.

5. Die Ferien für das Schuljahr 1915/16 sind wie folgt festgesetzt:

Pfingsten:	21. Mai—28. Mai.
Sommer:	2. Juli—3. August.
Herbst:	29. September—14. Oktober.
Weihnachten:	22. Dezember—7. Januar 1916.

6. Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr um 7^{15} für I—IV, um 8^{10} für V und VI, im Winterhalbjahr um 8^{10} für alle Klassen. Die Dauer des Vormittagsunterrichts ist aus folgendem Plan ersichtlich:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sommerhalbjahr	Winterhalbjahr
1. 7^{15}— 8	1. 8^{10}— 8^{55}
2. 8^{10}— 8^{55}	2. 9 ^{5}— 9^{50}
3. 9^{10}— 9^{55}	3. 10 ^{5}—10^{50}
4. 10 ^{5}—10^{50}	4. 11 —11^{45}
5. 11 ^{5}—11^{50}	5. 12 —12^{45}
6. 12 —12^{45}	6. 12^{55}— 1^{40}

7. Die amtlichen Sprechstunden des Direktors werden am Anfange jedes Halbjahrs Eltern und Schülern bekannt gegeben.

Perleberg, im März 1915.

Der Direktor.

Professor Dr. Kadler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sommerhalbjahr

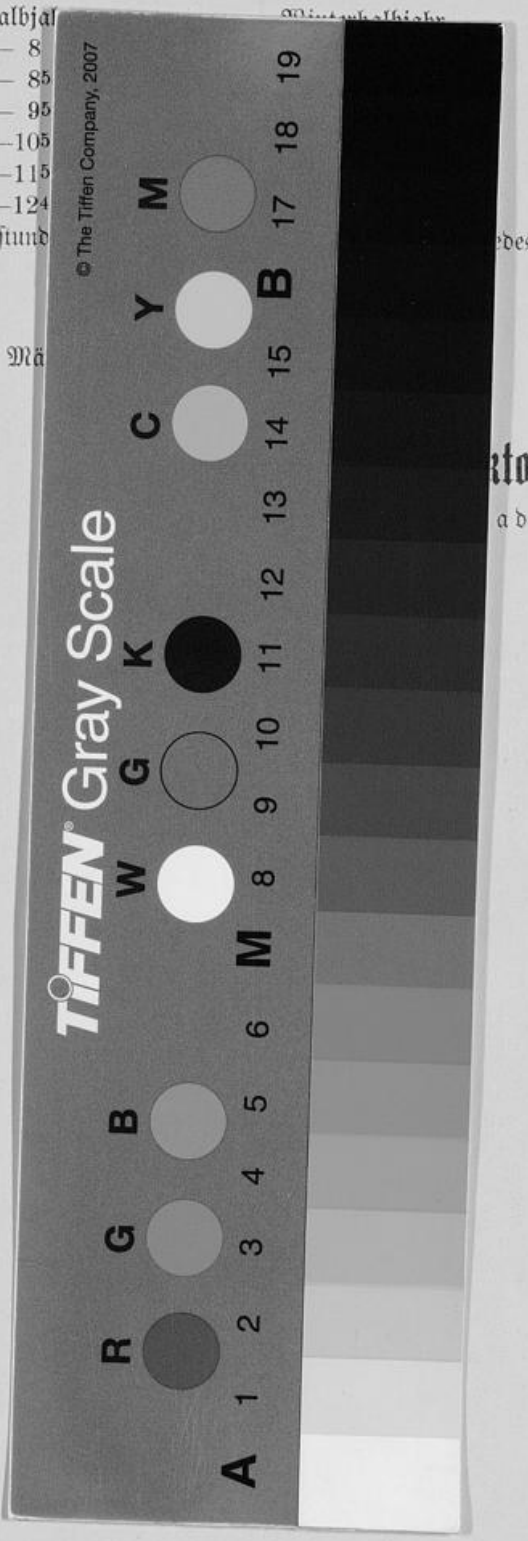
1. 715— 8
2. 810— 85
3. 910— 95
4. 10 5—105
5. 11 5—115
6. 12 —124

7. Die amtlichen Sprechstund des Halbjahrs Eltern und Schülern bekannt gegeben.

Perleberg, im Mä

ktor.

adler.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf